

Der Ausschussvorsitzende, Herr Bambeck, erklärte, dass dieser Tagesordnungspunkt bereits in der letzten Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 29.11.2016 beraten wurde. Damals habe sich der Ausschuss bezüglich der Eigenprüfungen einstimmig darauf geeinigt, dass die Beratung über die weitere Vorgehensweise in die nächste Sitzung vertagt werden solle. Ferner teilte er mit, dass sich der Rechnungsprüfungsausschuss dafür ausgesprochen habe, dass die Eigenprüfung trotz des Aufwandes für die Verwaltung, grundsätzlich fortgeführt werden solle. Er wies jedoch darauf hin, dass für das Dezernat IV im Jahr 2018 eine umfassende Organisationsuntersuchung sowie der Umzug ins technische Rathaus geplant sei und aus seiner Sicht auf die Durchführung der Eigenprüfung 2018 von Seiten der Politik verzichtet werden sollte.

In der anschließenden Diskussion über die weitere Vorgehensweise hinsichtlich zukünftiger Eigenprüfungen, teilten Herr Dziendziol, Frau Bäsch, Herr Züll, Herr Schmitz-Porten und Herr Haacke ihre jeweiligen Standpunkte über das weitere Verfahren mit. Herr Bambeck fasste im Anschluss die erkennbar einvernehmliche Meinung des Ausschusses zusammen und bestätigte noch einmal, dass das Verfahren der Eigenprüfung zukünftig fortgeführt, jedoch für das Jahr 2018 ausgesetzt werden solle. Aufgrund der zuvor genannten Situation schlug er vor, den Tagesordnungspunkt erneut in die nächste Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses zu vertagen, um dann die weitere Vorgehensweise zu beschließen.